

# Spaß am Tüfteln und „um die Ecke denken“

**BILDUNG** Schule am Osterfehn bereitete sich auf Programmiermeisterschaft vor

VON CLARISSA SCHERZER

**Ostrhauderfehn** - In der Informatikstunde von Stephanie Aboueme Aboueme herrscht Stille. Konzentriert bilden die Schülerinnen und Schüler der Schule am Osterfehn aus Symbolen auf kleinen Pappquadraten Reihen. Ein Foto mit dem iPad und schon erkennt eine App, wie es weitergehen soll. Auf dem Bildschirm setzt sich ein animierter Range Rover in einer Art Labyrinth in Bewegung. Der Ziel des Spiels ist es, Nashörner vor Wilderern zu schützen. Stimmt die zuvor von den Schülern entwickelte Befehlskette, wird der Wilderer mit einem Netz gefangen. „Es sind 31 Plättchen, damit muss man auskommen. Man muss um die Ecke denken können“, erklärt Lasse Lakeberg (12) aus der R7a. Auch ein Team von der H10 ist mit am Start.

## Insgesamt 19 Teams nehmen teil

Während die Schüler tüfteln, geht Stephanie Aboueme Aboueme rum und gibt Tipps. Die Gruppen üben für die Teilnahme an der Programmiermeisterschaft „Coding 4 Mandela“ im Dezember, am Mandela-Tag, ausgerichtet von der Nelson Mandela Universität Südafrika. Insgesamt 19 Teams aus verschiedenen Ländern nehmen teil.

„Durch das Projekt wird lösungsorientiertes Denken gefördert. Wir sind da durch Zufall rangekommen. Mein Mann hat an der Uni in Südafrika studiert und noch Kontakt dahin“, erläuterte Aboueme Aboueme. Die Ostrhauderfehnerin unterrichtet Mathematik, Technik, Englisch, Informatik, Wirtschaft und Rechnungswesen, kümmert sich um die



Das „Coding 4 Mandela“-Team aus der Klasse R7a bilden Marten Evers (von links), Laert Dema, Mattis Rüländer, Lasse Lakeberg und Flynn Schierbaum sowie Luca Backx (nicht auf dem Foto). Klassenlehrerin Stephanie Aboueme Aboueme unterstützt die jungen Programmierer bei ihren Tüfteleien.

FOTOS: SCHERZER

Administration an der Schule am Osterfehn und schiebt zusätzlich immer wieder herausfordernde und lehrreiche Extras an. Wie die Teilnahme an „Coding 4 Mandela“.

Alle Teams sind mit Begeisterung dabei. „Sie bekommen ein Gefühl fürs Programmieren. Es ist ein Projekt, wo jeder seine Rolle finden kann“, hebt die Lehrerin die Vorzüge der Programmiermeisterschaft hervor. Tanysha Schulz (16) aus der H10 ist mit dabei. „Es macht sehr viel Spaß. Man kann kreativ werden, muss dabei aber nicht nur am Computer sitzen, sondern man kann auch was in den Händen halten“, freute sich Tanysha Schulz über die Herausforderung. Neben dem Erwerb neuer Fertigkeiten im Bereich Infor-



Ein weiteres Projekt: Tanysha Schulz und Nicky Willms aus der H10 bauen einen Roboter aus Lego-Steinen.

matik erfahren die Schülerinnen und Schüler spielerisch etwas über die Wilderei in Afrika.

Jedes zusätzliche Angebot rund um Technik und Naturwissenschaften braucht Zeit, sagt Stephanie

Aboueme Aboueme. „Ich weiß, es läuft nicht bei allen Kindern rund. Mir ist es wichtig, dass sie mit einem positiven Gefühl aus der Schule kommen. Und dass sie merken, da ist jemand, der hört mir zu, sieht mich,

erkennt mein Potenzial“, beschrieb die Lehrerin ihre Motivation. Der Unterricht soll am Puls der Zeit sein. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen, wie beispielsweise Orgadata oder der Meyer-Werft. „Damit sie sehen, was ist da draußen wirklich los ist“.

## Eigene Strategie für den Schulalltag entwickelt

Ihr Herzblut und Einsatz kommen bei den Jungen und Mädchen gut an. „Sie hat eine positive Aura und ist sehr hilfsbereit. Wenn man sie braucht, ist sie da“, beschreibt Nicky Willms (16) aus der H10 seine Lehrerin.

Die hat eine eigene Strategie für den Schulalltag entwickelt: „Ich habe Ideen

genug. Es kommt jedes Jahr etwas neues, man muss nur die Augen offen halten und neue Sachen mitnehmen“, sagt Stephanie Aboueme Aboueme.

Im November dieses Jahres wurde Stephanie Aboueme Aboueme von der Stiftung Niedersachsen-Metall in Hannover dafür geehrt, dass sie das Interesse an Technik und Naturwissenschaften bei ihren Schülerinnen und Schülern durch eine Vielzahl an Projekten und Wettbewerben weckt und fördert (der GA berichtete).

Zuletzt bereiteten sich unter ihrer Anleitung drei Teams der Schule am Osterfehn auf die Teilnahme an der internationalen Programmierweltmeisterschaft vor.